



**Florian Kraus
Stadtschulrat**

per E-Mail
Dimitrina Lang
Vorsitzende
migrationsbeirat@muenchen.de

Datum: **02. JULI 2025**

Antrag " Mädchenfußball in München stärken" (Antrag Nr. 69-23-26)

Entwurf Antwortschreiben

Sehr geehrte Frau Lirwani,
Sehr geehrte Frau Fazio,
Sehr geehrte Frau Lang,
Sehr geehrte Frau Mehmedali,

ich komme zurück auf Ihren Antrag vom 18.11.2024 „Mädchenfußball in München stärken“. Die Landeshauptstadt München wird darin gebeten, ein Programm mit den Münchner Fußballvereinen zu entwickeln, um das Angebot an Mädchenfußball der Münchner Fußballvereine deutlich auszubauen. Das Programm soll sich insbesondere darauf konzentrieren, junge Mädchen mit Flucht- und Migrationsbiografien für diese Sportangebote zu gewinnen.

Vorab möchte ich noch einmal an die im Schreiben vom 27.09.2024 beschriebene Vereinsautonomie erinnern. Im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München befindet sich - wie bereits beschrieben - die kommunale Sportförderung gemäß der bestehenden Sportförderrichtlinien.

Mit diesem Instrument hat der Stadtrat ein umfangreiches Regelwerk für die Münchner Sportförderung beschlossen. In den Richtlinien sind die verschiedenen Formen der Zuschüsse, wie zum Beispiel die Sportbetriebspauschale, Unterhalts- und Investitionszuschüsse, die Förderung von Projekten der Inklusion/Integration, des Trend- und

Actionsports und von verschiedenen Sportveranstaltungen sowie Ehrungsbereiche geregelt. Mit der Förderung von Maßnahmen zum Zwecke der Inklusion und der Integration im Sport (§ **12 der Sportförderrichtlinien**) werden Maßnahmen, die unmittelbar die Inklusion und/oder Integration im und durch Sport fördern, unterstützt.

Antragsberechtigt sind sowohl natürliche oder juristische Personen als auch Initiativen oder ähnliche Vereinigungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Zahlreiche geförderte Projekte der vergangenen Jahre belegen die erfolgreiche Schaffung von Anreizstrukturen im organisierten Sport.

Mit den Formaten **Amateurfußball-Koordinator** und dem Projekt „**Mädchen an den Ball**“ (siehe Quelle Antrag) ist es der LHM bereits gelungen, Mädchen und junge Frauen für den Fußballsport zu begeistern.

- *Amateurfußball-Koordinator beim Bayerischen Fußballverband (BFV) seit 2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V16670)*
Der Schwerpunkt dieser Stelle liegt auf den Bereichen Integration, Gewaltprävention, Kampagnen zur Förderung des Mädchenfußballs und der Aus- und Fortbildung der Vereinsverantwortlichen. Die Förderung erfolgt durch das Referat für Bildung und Sport.
- *Projekt „Mädchen an den Ball“*
Bei dem Projekt können Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren kostenfrei an Fußballtrainings, verteilt über die ganze Stadt, teilnehmen. Die Förderung erfolgt durch das Sozialreferat.

Es werden also bereits starke Impulse gesetzt. Dies gilt sowohl für flächendeckende Querschnittsmaßnahmen des eigentlich zuständigen Landesfachverbandes (BFV) als auch für die punktuelle Förderung der Vereine.

Ein koordinierendes Programm über diese Impulse hinaus würde in die Hoheit des BFV und der derzeit ca. 145 Fußballvereine in München eingreifen. Selbstverständlich aber wird in beratenden Gremien und bilateralen Gesprächen versucht, die Vereine für den Mädchen- und Frauenfußball zu gewinnen und zur Gründung neuer Teams zu motivieren.

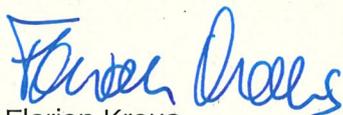
Eine besonders wirksame Aufforderung in diese Richtung hat der Stadtrat mit Beschluss vom 05.02.2025 beschlossen: Die Bewerbung um Spiele der Women's EURO 2029, die einen hohen Anreiz setzen kann, Mädchen für die Sportart zu gewinnen und in den Vereinen neue Grundlagen zu erzeugen.

Die oben aufgezeigten Maßnahmen und Projekte belegen ein umfangreiches Engagement der LHM im Bereich des Mädchenfußballs auf kommunaler Ebene.

Im Bereich des organisierten Sports widmet sich das „Programm Integration durch Sport“ des Bayerischen Landessport-Verbands explizit dem Themenfeld der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchthintergrund.

Aus den Ausführungen ist hoffentlich erkennbar, dass die Landeshauptstadt München ihre Aufgabenstellung bereits in hohem Umfang erfüllt und eine noch zentralere Rolle nicht eingenommen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Kraus
Stadtschulrat